Chronik eines Verrats – der Ukraine-Friedensplan

Spoiler: Trump sagt, er will Frieden.- Ist doch schön. Und warum sagt er das? – Er will den Friedensnobelpreis. – Und was steht dem entgegen? – Die Ukraine.

Wir reden heute über Verrat.

Verrat meint hier Vertrauensbruch,

Verrat meint hier illoyales Verhalten,

Wir reden heute hier über Verrat in der Weltpolitik. Nicht mehr und nicht weniger.

Vorspiel	Alaska-Gipfel und europäische Intervention	
14.10.25	1. Telefonat: Steve Witkoff (Sondergesandter Trumps, er nennt ihn „Steve“ oder „My friend“ und Immobilienunternehmer) telefoniert mit Juri Ushakov (Putins engem Berater). Witkoff berät Russen freundschaftlich in zwei geheimen Telefonaten, wie man Trump einen Friedensplan schmackhaft macht, in dem die russische Seite ihre Maximalforderungen unterbringen will; Ziel: gemeinsam die Ukraine ausbooten. Witkoff macht Vorschläge, wie Putin Trump bestmöglich schmeicheln könnte: *Juri, Juri, ich würde Folgendes tun, das ist meine Empfehlung. – Ja, bitte. – Ich würde einen Anruf tätigen und einfach noch einmal wiederholen, dass ihr dem Präsidenten zu dieser Leistung gratuliert, dass ihr ihn unterstützt, dass ihr ihn als Mann des Friedens respektiert. … Selenskyj kommt am Freitag ins Weiße Haus. – Das weiß ich. – Ich werde zu diesem Treffen gehen, weil sie mich dort haben wollen, aber ich denke, wenn möglich, sollten wir vor diesem Treffen am*	Woher wissen wir eigentlich von diesen Telefonaten? – Die Agentur Bloomberg hat Mitschnitte der beiden kompletten Telefonate und hat die veröffentlicht. – Und wie kam die Agentur Bloomberg zu diesen Telefonaten? – Es gibt nur Vermutungen. - Ein US-Geheimdienst hat sie durchgestochen, um diese Politik zu stoppen. - Das kann aber auch ein europäischer Geheimdienst getan haben. - Es kann aber auch von einem russischen Geheimdienst kommen, um US-Position zu bei den Verhandlungen zu schwächen.

	Freitag mit deinem Chef telefonieren. Wir hatten doch Erfolg mit Gaza, lass es uns genauso machen mit der Ukraine. Und wieder ein Telefonat: Witkoff spricht abermals mit Ushakov und mit einem weitere, sehr engen Berater von Putin, nämlich mit Kirill Dmitriev. Gesprächsthema: eine russische Wunschliste für einen Friedensplan, z. B. Gebietsabtretungen: Da werden Gebiete genannt, die bis jetzt noch nicht russisch besetzt sind und die als Verteidigungslinie für die Ukraine militärisch taktisch, strategisch wichtig sind. Keine Nato-Truppen auf ukrainischem Gebiet. Die ukrainische Armee soll deutlich reduziert werden. Usw, usw. Und siehe da, ein paar Tage später…	Kommunizieren Trump und Putin auf unsicheren Kanälen? Ushkov deutet an, möglicherweise WhatsApp benutzt zu haben. Wer ist Steve Witkoff? Er spendierte Trump in New York an einem Imbiss einmal ein Sandwich - Trump hatte kein Geld dabei. So entstand eine Freundschaft, die bis heute hält. Witkoff, wie Trump Immobilieninvestor, unterhält inzwischen gute Geschäftsbeziehungen zu Russland. In jeder Hinsicht. 2013 deckte "The Real Deal", ein Fachportal für die US-Immobilienbranche, Witkoffs Verbindungen zur russischen Mafia auf. Seit Trumps Präsidentschaft ist er Sondergesandter. Er führte z. B. die Verhandlungen zum Krieg in Gaza und jetzt in Sachen Ukraine. Er hielt sich dazu mehrere Male in Moskau auf traf sich auch mit Putin zu langen Gesprächen. Als Trump einmal nach einem solchen Gespräch mit Witkoff telefonieren wollte, erreichte er ihn zunächst nicht. Als Witkoff schließlich erreichbar war, habe Trump ihn gefragt: "Worüber zur Hölle hast du denn fünf Stunden lang geredet?" Witkoff habe geantwortet: "Einfach über viele interessante Dinge." – unter anderem wohl auch über den Krieg in der Ukraine, den offiziellen Besuchsgrund Witkoffs. "Aber

		man kann nicht fünf Stunden lang darüber reden", antwortete Trump "Man kann eine gewisse Zeit lang darüber reden und weiß, was man davon hat."
16.10.25	Ein Telefonat zwischen Trump und Putin. Kein Zufall. Denn am nächsten Tag will Selenskyj ins Weiße Haus. Davor soll es unbedingt noch ein Telefonat zwischen Trump und Putin geben. Ziel offensichtlich, Trump zu beeinflussen, wie er mit Selenskyj umgehen soll, z. B. wenn es um das Thema „weitreichende“ Waffen geht.	Witkoff und Trump arbeiten mit Russen zusammen, tun nichts, um Russland im Krieg aufzuhalten Es geht um keine Werte/Prinzipien, sondern um gute Geschäfte. Trump steht Putin näher als Selenskyj.
17.10.25	Selenskyj trifft Trump im Weißen Haus. Hinterher äußert er sich sehr enttäuscht über das Ergebnis für die Ukraine.	
29.10.25	Steve Witkoff und Trumps Schwiegersohn Kushner treffen Kirill Dmitriev in Miami. Letzterer übermittelt den beiden Amerikanern einen 28-Punkte-Plan zum Frieden in der Ukraine. Auf diesem Wege sollen alle russischen Forderungen transportiert werden. Dieser Ukraine-Plan soll außerdem und vor allem Türöffner sein für einen gigantischen russisch-amerikanischen Wirtschaftsdeal. In Alaska wurde das Ganze zwischen Trump und Putin vorbesprochen. 300 Milliarden eingefrorene russische US-Dollar sollen die Grundlage für US-russische Investitionsprojekte sein – auch in der Ukraine. Gemeinsam sollen Projekte in der Arktis gemeinsam mit Zugang zu seltenen Erden, Erze und Öl entwickelt werden. Die Wiederaufnahme von Nordstream II wird angestrebt. Der ökonomische Wiederaufbau der Ukraine wird von den USA angeführt. Von all diesen Projekten sollen engere Verbündete Trumps und russische Oligarchen profitieren. Es gibt bereits Gespräche darüber.	Ist das nicht ein toller Plan? Der britische „Guardian“ findet eine englische Formulierung des sog. US-Friedensplans seltsam hölzern oder sogar klobig. Er meint, auf Russisch würde die Konstruktion funktionieren. Das Medium bezeichnet die englische Formulierung „it is expected“ beispielsweise als eine solche klobige Passivkonstruktion, während die russische Konstruktion wesentlich besser passen würde. Das wiederum passt sehr gut ins Bild. Es ist Putins Wunschliste.
Mitte Nov.	US-Außenminister Rubio wird über 28-Punkte-Plan informiert. Und es gibt Streit im Weißen Haus: Witkoff und Vizepräsident Vance sind auf der russischen Seite und verteidigen den Plan. Außenminister Marco Rubio steht für die traditionelle Bündnispolitik, ist aber loyal zu Trump. Aber er sagt auch zu US-Senatoren: Das seien russische Vorschläge, er wäre nicht einbezogen gewesen.	Trump will ja immer als stark bezeichnet werden. Wie sehen Russland und China das? - China und Russland legen die chaotische Politik der US-Administration als Schwäche aus und fühlen sich bestärkt in ihrer imperialen Politik.

21.11.25	Der 28-Punkte-Plan wird veröffentlicht. Wolodymyr Silenskyj: *„Wir befinden uns gerade in einer der schwierigsten Phasen unserer Geschichte. Die Ukraine steht möglicherweise bald vor einer sehr schwierigen Entscheidung: entweder dem Verlust ihrer Würde oder dem Risiko einen wichtigen Partner zu verlieren. Entweder einem komplexen Paket von 28 Punkten oder einem extrem schwierigen Winter, dem bisher härtesten, gefolgt von weiteren Risiken.* Trump macht Tempo. Silenskyj soll bis zum 27.11. die Entscheidung treffen. Das „Friedenspapier“ oder Sieg-Frieden, was die Ukraine verrät und verkauft.	Just zu diesem Zeitpunkt auch noch eine ukrainische Korruptionsaffäre im Umkreis von Silenskyj. Das „Friedenspapier“ klingt nach russischer Autorenschaft, denn seit Beginn der „Spezialoperation“ gibt es diese russischen Ziele. Das Papier ist eine Aufforderung zur Kapitulation der Ukraine. Sind die USA noch Teil der NATO? Oder sind die USA auf Seiten des Aggressors? Sind Witkoff und Vance gegen die EU und gegen die NATO? Und noch etwas: Ein Friedensvertrag muss vom Parlament in Kiew mehrheitlich genehmigt werden. Die Ukraine ist nämlich im Gegensatz zu Russland eine halbwegs funktionierende Demokratie.
22.11.25	Es findet ein Informeller Europäischer Rat der EU-Staats- und Regierungschefs am Rande des G20-Gipfels mit der Afrikanischen Union in Luanda statt. Und dieser Gipfel hat offensichtlich das Schlimmste verhindert. 1. Keine Gebietsabtretungen von noch unbesetzten Gebieten, 2. Keine Anerkennung der besetzten Gebiete als russisches Staatsgebiet, 3. Die Nato-Mitgliedschaft soll nicht ausgeschlossen werden. Merz warnt die USA, Vereinbarungen ohne Zustimmung der Ukraine und der Europäer zu treffen. Merz: *Dieses Papier ist jetzt in wesentlichen Teilen modifiziert worden… Die Ukraine muss sich auch in Zukunft wirksam gegen die Aggressionen zur Wehr setzen können, und dazu braucht sie starke Streitkräfte und belastbare Sicherheitsgarantien der Partner… Die entscheidende Bewegung muss jetzt von Russland kommen und solange diese Bewegung nicht erkennbar wird, gibt es keinen Prozess und wenn es keinen Prozess gibt, gibt es keinen Frieden… Ich rechne nicht damit, dass es in dieser Woche zu einem Durchbruch kommt.*	Das ist doch ein gutes Beispiel für Europäische Selbstbehauptung. - Frage: Ist EU stabil genug? – Warum sollte sie das nicht sein? – Der italienische Vizeministerpräsident Salvini lobt z. B. diesen US-Plan, im Gegensatz zu seiner Chefin, der Ministerpräsidentin Meloni! Und ich glaube, Orbán findet den Plan auch ganz gut. Aber man muss festhalten: Dieser Plan verstößt gegen das Völkerrecht und er gefährdet die Sicherheit Europas.

23.11.25	Verhandlungen in Genf. Teilnehmer: die USA, die Ukraine und Großbritannien, Deutschland und Frankreich. Die Europäer und die ukrainische Regierung stellen Teile des amerikanisch-russischen Friedensplans infrage. Und es wird ein Gegenvorschlag vorgelegt – von Großbritannien, Deutschland und Frankreich.	Genf ist wichtig. Die Ukrainer sitzen mit am Tisch. Und sie sagen: *Moment mal, sagt uns nicht, wofür wir uns verpflichten sollen. Hört erst mal unsere Seite der Geschichte. Wir sind doch das Opfer.*
25.11.25	Trump: *Es gibt nur noch wenige strittige Punkte*. Annahme durch Russland? Russland hat kein Interesse, diesen veränderten Plan anzunehmen. Russland auf dem Vormarsch. Und die Ukraine benötigt eigentlich eine Pause. Kreml-Sprecher Dmitri Preskow bringt es auf den Punkt: *Wladimir Putin kann nicht alleine tanzen, er braucht einen Partner. Und seine Gegenüber in Kiew sind einfach nicht verhandlungsbereit. Sie wollen einen sofortigen Waffenstillstand und dann erst Verhandlungen. Das ist verständlich, denn die Lage an der Front sieht nicht gut für die Ukraine aus, sondern eher für Russland.*	Zeit spielt für Russland.
26.11.25		Alice Weidel (AfD) im deutschen Bundestag: *Wir sind die einzige Partei, die einzige Fraktion mit offenen Kanälen zu den USA, zu Donald Trump und nach Russland.* Und was will sie uns damit sagen?
27.11.25	Trump verteidigt die Telefonate Witkoffs: *Ich hab's mir nicht angehört. Aber ich habe gehört, dass es eine normale Verhandlung war. Ich könnte mir vorstellen, dass er gegenüber der Ukraine dasselbe sagt. Jede Partei muss Zugeständnisse machen.* – Reporterin: *Sie sind also nicht besorgt, dass Witkoff zu prorussisch ist? – Nein, aber der Krieg könnte noch Jahre dauern. Russland hat viel mehr Leute.* Später hat Ushakov noch hinzugefügt: *Die Veröffentlichung ist nur ein Versuch, den Friedensprozess zu stören.*	Sag mal, meinst du, Witkoff ist prorussisch? – Er hat zumindest einen Verteidiger. – Ja, Trump. Und noch jemanden? – Na klar: Putin. Der sagte nämlich am 27.11. folgendes: *Witkoff ist ein intelligenter Mann, der die Position seines Präsidenten und seines Landes gut vertritt.* Und das sagte er in Kirgisistan.
29.11.25	29. November 2025, 21:00 Uhr. Die Geschichte wird weitergeschrieben. Wir sitzen jetzt hier in den Studios von ColoRadio in Dresden und schauen fassungslos auf das, was uns hier geboten wird.	

Chronik eines Verrats. Und wer wurde alles verraten?

- die Ukraine, vom Verbündeten USA. Da gibt es einen, sog. Friedensplan, bei dessen Entwurf das überfallene Land nicht, der Aggressor dagegen bestmöglich miteinbezogen wurde

- die Europäer, vom Verbündeten USA. Ein sog. Friedensplan, bei dessen Entwurf die Länder, die das Geld für den Frieden bereitstellen sollen, nicht, der Schadensverursacher dagegen bestmöglich miteinbezogen wurde.

- das Nato-Bündnis von ihrem wichtigsten Mitglied, der USA. Ein sog. Friedensplan, bei dem die Nato übergangen wurde, das wichtigste Mitglied zum Gegner übergelaufen ist

- das Völkerrecht, von den USA. Der Überfall Russlands auf einen souveränen Staat, der Terror gegen die ukrainische Zivilbevölkerung, die Annexion von Land werden abgesegnet und das Tor für das Recht des Stärkeren geöffnet. Imperialismus reloaded!

- die USA, von der eigenen Administration. Ein Gesandter, ein diplomatischer Laie, kungelt heimlich und ohne Legitimation mit dem Gegner einen sog. Friedensplan aus, der auf eine Kapitulation des Verbündeten Ukraine hinausläuft. Und dies mit Billigung und im Auftrag des US-Präsidenten.

- der politische Westen, vom Verbündeten USA. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte: Hier zählen nicht mehr die Werte liberaler Demokratien. Die stärkste Macht des Westens hat sich aus der Gemeinschaft herausgelöst.

Das war eine Sendung von Thomas Harting.

Und Lutz Kohlschmidt

© Die Sendereihe colourful radio ist ein Produkt von audioplay saxonia.

https://www.faz.net/aktuell/politik/ukraine/das-sind-die-28-punkte-in-trumps-ukraine-friedensplan-accg-200253054.html

Der Ukraine-Plan :

1. Die Souveränität der Ukraine wird bestätigt.

2. Zwischen Russland, der Ukraine und Europa wird ein umfassendes Nichtangriffsabkommen geschlossen. Alle Unklarheiten der letzten 30 Jahre gelten als geklärt.
3. Es besteht die Erwartung, dass Russland nicht in Nachbarländer einmarschiert und die NATO sich nicht erweitert.
4. Die Vereinigten Staaten werden zwischen Russland und der NATO vermitteln, um alle Sicherheitsfragen zu klären und Bedingungen für eine Deeskalation zu schaffen, um die globale Sicherheit zu gewährleisten und die Möglichkeiten für Zusammenarbeit und künftige wirtschaftliche Entwicklung zu verbessern.
5. Die Ukraine erhält verlässliche Sicherheitsgarantien.
6. Die Größe der ukrainischen Streitkräfte wird auf 600.000 Soldaten begrenzt.
7. Die Ukraine verankert in ihrer Verfassung, dass sie nicht der NATO beitreten wird, und die NATO verpflichtet sich, in ihre Satzung eine Regelung einzufügen, dass die Ukraine in Zukunft nicht aufgenommen wird.
8. Die NATO soll keine Truppen in der Ukraine stationieren.
9. Europäische Kampfflugzeuge werden in Polen stationiert.
10. Die Garantie der USA:
- Die USA werden für die Garantie kompensiert;
- Wenn die Ukraine in Russland einmarschiert, verliert sie die Garantie;
- Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, werden zusätzlich zu einer entschlossenen koordinierten militärischen Reaktion alle globalen Sanktionen wieder in Kraft gesetzt, die Anerkennung der neuen Gebiete und alle anderen Vorteile dieses Abkommens werden widerrufen;
- Wenn die Ukraine ohne Grund eine Rakete auf Moskau oder Sankt Petersburg abfeuert, wird die Sicherheitsgarantie als ungültig betrachtet.

11. Die Ukraine darf der Europäischen Union beitreten und erhält während des Beitrittsprozesses zeitnah bevorzugten Zugang zum europäischen Markt.
12. Ein wirkungsvolles umfassendes Paket zum Wiederaufbau der Ukraine, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
- Der Einrichtung eines Ukraine-Entwicklungsfonds zur Investition in schnell wachsende Branchen, inklusive Technologie, Rechenzentren und Künstliche Intelligenz;
- Die Vereinigten Staaten werden mit der Ukraine zusammenarbeiten, um gemeinsam die Gasinfrastruktur der Ukraine wieder aufzubauen, zu entwickeln, zu modernisieren und zu betreiben, inklusive Pipelines und Speicher;
- Gemeinsame Anstrengungen zur Sanierung kriegsgeschädigter Gebiete, um Städte und Wohngebiete wiederherzustellen, wieder aufzubauen und zu modernisieren;
- Infrastrukturentwicklung;
- Ausbeutung von Mineralien und natürlichen Ressourcen;
- Die Weltbank wird ein spezielles Finanzierungspaket entwickeln, um diese Bemühungen zu beschleunigen.

13. Russland wird wieder in die Weltwirtschaft integriert:

- Die Aufhebung der Sanktionen wird schrittweise und von Fall zu Fall diskutiert und vereinbart;
- Die Vereinigten Staaten werden ein langfristiges Wirtschaftskooperationsabkommen abschließen für die gegenseitige Entwicklung in den Bereichen Energie, natürliche Ressourcen, Infrastruktur, Künstliche Intelligenz, Rechenzentren, Projekte zur Gewinnung von Seltenen Erden in der Arktis und andere für beide Seiten vorteilhafte Unternehmensmöglichkeiten;
- Russland wird eingeladen, wieder der G 8 beizutreten.

14. Die eingefrorenen Gelder werden wie folgt verwendet:

- 100 Milliarden Dollar an eingefrorenen russischen Vermögenswerten werden in die von den USA geleiteten Bemühungen zum Wiederaufbau und zu Investitionen in die Ukraine investiert;
- Die USA erhalten 50 Prozent der Gewinne aus diesen Vorhaben. Europa gibt weitere 100 Milliarden Dollar hinzu, um die für den Wiederaufbau der Ukraine verfügbaren Investitionsmittel zu erhöhen. Die eingefrorenen europäischen Gelder werden freigegeben. Der Rest der eingefrorenen russischen Gelder wird in ein separates amerikanisch-russisches Investitionsinstrument investiert, das gemeinsame Projekte in bestimmten Bereichen umsetzen wird. Dieser Fonds soll die Beziehungen stärken und gemeinsame Interessen fördern, um einen starken Anreiz zu schaffen, nicht wieder in einen Konflikt zu geraten.

15. Es wird eine gemeinsame amerikanisch-russische Arbeitsgruppe zu Sicherheitsfragen eingerichtet, um die Einhaltung aller Bestimmungen dieses Abkommens zu fördern und sicherzustellen.

16. Russland wird seine Nichtangriffspolitik gegenüber Europa und der Ukraine gesetzlich verankern.

17. Die Vereinigten Staaten und Russland wollen die Verträge über die Nichtverbreitung und Kontrolle von Kernwaffen, einschließlich des START-I-Vertrags, verlängern.

18. Die Ukraine stimmt zu, gemäß dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen ein atomwaffenfreier Staat zu sein.

19. Das Kernkraftwerk Saporischschja wird unter der Aufsicht der Internationalen Atomenergie-Organisation in Betrieb genommen, und der erzeugte Strom wird zu gleichen Teilen an Russland und die Ukraine verteilt – 50:50.

20. Beide Länder werden in Schulen und in der Gesellschaft Bildungsprogramme durchführen, um das Verständnis und die Toleranz gegenüber anderen Kulturen zu fördern sowie Rassismus und Vorurteile zu beseitigen:

- Die Ukraine wird die EU-Vorschriften zur religiösen Toleranz und zum Schutz sprachlicher Minderheiten übernehmen;
- Beide Länder werden sich darauf einigen, alle diskriminierenden Maßnahmen abzuschaffen sowie die Rechte von ukrainischen und russischen Medien und Bildungseinrichtungen zu garantieren;
- Jegliche Naziideologie und nazistische Aktivitäten müssen abgelehnt und verboten werden.

21. Gebiete:

- Die Krim, die Gebiete Luhansk und Donezk werden als de facto russisch anerkannt, auch von den Vereinigten Staaten;

- Die Frontlinie in den Gebieten Cherson und Saporischschja wird eingefroren, was eine De-facto-Anerkennung der von Russland besetzten Territorien bedeutet;
- Russland wird andere vereinbarte Territorien, die es außerhalb der fünf Gebiete kontrolliert, aufgeben;
- Die ukrainischen Streitkräfte werden sich aus dem Teil des Donezker Gebiets zurückziehen, den sie derzeit kontrollieren, und diese Rückzugszone wird als neutrale entmilitarisierte Pufferzone betrachtet, die international als Gebiet der Russischen Föderation anerkannt wird. Russische Soldaten werden diese entmilitarisierte Zone nicht betreten.

22. Nach der Einigung über künftige territoriale Vereinbarungen verpflichten sich sowohl die Russische Föderation als auch die Ukraine, diese Vereinbarungen nicht mit Gewalt zu ändern. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Verpflichtung gelten keine Sicherheitsgarantien.
23. Russland wird die Ukraine nicht daran hindern, den Fluss Dnipro für wirtschaftliche Aktivitäten zu nutzen, und es werden Vereinbarungen über den freien Transport von Getreide über das Schwarze Meer getroffen.
24. Zur Lösung offener Fragen wird ein humanitäres Komitee eingerichtet:

- Alle verbleibenden Gefangenen und Leichname werden auf der Grundlage „alle gegen alle“ ausgetauscht;
- Alle zivilen Gefangenen und Geiseln werden zurückgebracht, einschließlich Kinder;
- Es wird ein Programm zur Familienzusammenführung eingeführt;
- Es werden Maßnahmen ergriffen, um das Leid der Opfer des Konflikts zu lindern.

25. Die Ukraine wird in 100 Tagen Wahlen abhalten.
26. Alle an diesem Konflikt beteiligten Parteien erhalten vollständige Amnestie für ihre Handlungen während des Krieges und erklären sich bereit, in Zukunft keine Ansprüche geltend zu machen oder Beschwerden in Betracht zu ziehen.
27. Diese Vereinbarung ist rechtsverbindlich. Ihre Umsetzung wird vom Friedensrat unter der Leitung von Präsident Donald J. Trump überwacht und garantiert. Bei Verstößen werden Sanktionen verhängt.
28. Sobald alle Parteien diesem Memorandum zugestimmt haben, tritt der Waffenstillstand sofort in Kraft, nachdem sich beide Seiten auf vereinbarte Stellungen zurückgezogen haben, um mit der Umsetzung der Vereinbarung zu beginnen.

https://reporteri.net/de/Botschaft/Boot/kunderpropozimi-evropian-i-planit-te-paqes-prej-28-pikash-te-shba-ve/

Gegenvorschlag

1. Souveränität

Die Souveränität der Ukraine wird bestätigt werden.

2. Umfassende Vereinbarung

Es wird einen umfassenden Nichtangriffspakt zwischen Russland, der Ukraine und der NATO geben. Alle Unklarheiten der letzten 30 Jahre werden beseitigt sein.

3. NATO-Erweiterung
(Dieser Punkt wurde aus dem endgültigen Text gestrichen. In einem Entwurf hieß es: „Es wird erwartet, dass Russland seine Nachbarn nicht angreift und dass die NATO sich nicht weiter ausdehnt.“)
4. Der Dialog
Nach der Unterzeichnung eines Friedensabkommens wird ein Dialog zwischen Russland und der NATO stattfinden, um alle Sicherheitsfragen anzugehen, ein Umfeld der Deeskalation zur Gewährleistung der globalen Sicherheit zu schaffen und die Möglichkeiten für künftige Vernetzung und wirtschaftliche Entwicklung zu erweitern.
5. Garantien
Die Ukraine wird starke Sicherheitsgarantien erhalten.
6. Armee
Die Größe der ukrainischen Armee wird in Friedenszeiten auf 800,000 Soldaten begrenzt sein.
7. Mitgliedschaft
Die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine hängt vom Konsens ihrer Mitglieder ab, der derzeit nicht besteht.
8. Alliierte Truppen
Die NATO verpflichtet sich, in Friedenszeiten keine Truppen dauerhaft in der Ukraine zu stationieren.
9. Kampfflugzeuge in Polen
In Polen werden NATO-Kampfjets stationiert.
10. Im Falle neuer Angriffe
Es wird ein Mechanismus aktiviert, der Artikel 5 des NATO-Vertrags ähnelt:
a. Die USA erhalten eine Entschädigung für die Garantie.
b. Wenn die Ukraine in Russland einmarschiert, verliert sie die Garantie.
c. Sollte Russland in die Ukraine einmarschieren, werden, sofern keine starke und koordinierte militärische Reaktion erfolgt, alle globalen Sanktionen wieder in Kraft gesetzt und jegliche Anerkennung oder Vorteile aus dem Abkommen widerrufen.
11. EU-Beitritt
Die Ukraine erfüllt die Voraussetzungen für eine EU-Mitgliedschaft und erhält während des Evaluierungsprozesses einen bevorzugten Zugang zum europäischen Markt.
12. Wiederaufbau
Umfassendes Wiederaufbaupaket für die Ukraine, einschließlich:
a. Schaffung eines ukrainischen Entwicklungsfonds zur Investition in wachstumsstarke Branchen wie Technologie, Rechenzentren und künstliche Intelligenz.
b. Zusammenarbeit mit den USA zur Wiederherstellung und Modernisierung der Gasinfrastruktur.
c. Gemeinsame Anstrengungen zur Rehabilitation der vom Krieg betroffenen Gebiete.

d. Infrastrukturentwicklung.
e. Gewinnung von Mineralien und natürlichen Ressourcen.
f. Ein von der Weltbank verwaltetes Sonderfinanzpaket zur Beschleunigung dieser Bemühungen.

13. Sanktionen

Russlands schrittweise Wiedereingliederung in die Weltwirtschaft durch Zugeständnisse bei den Sanktionen und Wirtschaftsabkommen zwischen den USA und Russland, einschließlich Russlands Rückkehr zur G8.

14. Wiederaufbau und Vermögenswerte

Vollständiger Wiederaufbau und finanzielle Entschädigung für die Ukraine, einschließlich der Nutzung eingefrorener russischer Staatsvermögen bis zum Erhalt der Entschädigung.

15. Arbeitsgruppe

Es wird eine Task Force mit den USA, der Ukraine, Russland und Europa eingerichtet, um die Umsetzung des Abkommens sicherzustellen.

16. Die Politik der Nichtangriffspolitik

Russland sollte eine Politik der Nichtangriffspolitik gegenüber Europa und der Ukraine verfolgen.

17. Nichtverbreitung

Die USA und Russland werden die Atomwaffensperrverträge verlängern.

18. Atomwaffen

Die Ukraine wird gemäß dem NVV ein atomwaffenfreier Staat bleiben.

19. Saporischschja

Das Kernkraftwerk Saporischschja wird unter Aufsicht der IAEA wieder in Betrieb genommen, wobei die Energie zu gleichen Teilen zwischen Russland und der Ukraine aufgeteilt wird.

20. Toleranz

Die Ukraine wird die EU-Regeln zur religiösen Toleranz und zum Schutz sprachlicher Minderheiten übernehmen.

21. Gebiete

Die Ukraine verpflichtet sich, die besetzten Gebiete nicht mit militärischen Mitteln zurückzuerobern; Verhandlungen über einen Gebietsaustausch werden aufgenommen.

22. Verstöße

Sobald die territorialen Abkommen endgültig festgelegt sind, werden weder Russland noch die Ukraine diese Abkommen mit Gewalt ändern; es gelten zwingende Sicherheitsgarantien.

23. Dnipro-Fluss

Russland wird die kommerzielle Nutzung des Dnipro durch die Ukraine nicht behindern, und die Getreidelieferungen zum Schwarzen Meer werden gewährleistet sein.

24. Humanitäre Fragen
Humanitäre Komitees werden die offenen Fragen klären:
a. Der Gefangenenaustausch basiert weiterhin auf dem Prinzip „Alle für alle“.
b. Rückführung aller zivilen Gefangenen und Geiseln, einschließlich der Kinder.
c. Familienzusammenführungsprogramm.
d. Maßnahmen zur Unterstützung der Opfer des Konflikts.
25. Wahlen
Die Ukraine wird so bald wie möglich nach dem Friedensabkommen Wahlen abhalten.
26. Keine Amnestie
Maßnahmen zur Linderung des Leids von Konfliktopfern.
27. Verbindliche Vereinbarung
Dieses Abkommen wird rechtsverbindlich sein; ein Friedensrat unter dem Vorsitz von Donald J. Trump wird seine Umsetzung überwachen und Verstöße ahnden.
28. Waffenstillstand
Unmittelbar nach der Vereinbarung tritt ein Waffenstillstand in Kraft, der den Rückzug auf vereinbarte Punkte unter US-Aufsicht vorsieht.

Weitere Quellen:
- ZDF-heute-journal, 26.11.25
- ARD-Tagesschau, 21.11.25
- ARD-Talkshow Maischberger, 26.11.25
- Sächsische Zeitung 25.11.25
- https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/usa/id_101019408/usa-trump-gesandter-witkoff-spricht-mit-putin-verbindungen-nach-russland.html 28.11.25
- https://www.gmx.net/magazine/politik/russland-krieg-ukraine/halyna-yanchenko-weihnachtsgeschenk-putin-41633132